BACKNANG BK

Stadt Backnang Sitzungsvorlage	Nr. 160/19/GR

Federführendes Amt	Stadtbauamt / Eigenbetrieb Stadtentwässerung		
Behandlung	**Gremium**	**Termin**	**Status**
zur Vorberatung	Betriebsausschuss Stadtentwässerung	05.11.2019	öffentlich
zur Vorberatung	Ausschuss für Technik und Umwelt	05.11.2019	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	07.11.2019	öffentlich

Erneuerung der Röntgenstraße in einem Teilbereich vom Röntgenplatz bis zum Größeweg

Baubeschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Erneuerung der Kanalisation im Teilbereich der Röntgenstraße vom Röntgenplatz bis zum Größeweg wird zugestimmt.
2. Der Straßenerneuerung im Teilbereich der Röntgenstraße vom Röntgenplatz bis zum Größeweg wird zugestimmt.

Haushaltsrechtliche Deckung	**PSK:**		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR

Amtsleiter:	**Sichtvermerke:**					
17.10.2019_____ Datum/Unterschrift	I Kurzzeichen Datum	II	III	10	20	

Begründung:

1. Darstellung des Vorhabens

Die Stadtentwässerung Backnang muss die Kanalisation in der Röntgenstraße, vom Röntgenplatz bis zum Größeweg, erneuern. Im Jahr 2004 wurde bereits die Kanalisation in der Röntgenstraße, zwischen dem Rietenauer Weg und dem Röntgenplatz, und im Jahr 2012 im Bereich der Keplerstraße, Beethovenstraße, Mozartstraße und des Röntgenplatzes erneuert. Durch diese Maßnahme wird die erforderliche Erneuerung der Mischwasserkanalisation jetzt bis zum Größeweg fortgeführt. Zeitgleich werden Gas- und Wasserversorgungsleitungen der Stadtwerke Backnang GmbH sowie Leitungen und Kabel weiterer Leitungsträger erneuert. Bei diesen Bauarbeiten muss großflächig in die Fahrbahn und in die Gehwege eingegriffen werden.
Infolge der umfangreichen Bauarbeiten im Kanalisations-, Gas- und Wasserleitungsbereich sowie aufgrund des Schadensbildes im Bereich der Asphaltbeläge und Randeinfassungen soll eine vollständige Erneuerung der Straße im betroffenen Abschnitt erfolgen.

2. Technische Baubeschreibung

Straßenbau

Die Fahrbahnflächen werden in Asphaltbauweise mit einem neuen Fahrbahnoberbau vollständig ausgebaut. Die Schichten des Fahrbahnoberbaus werden nach der entsprechenden technischen Richtlinie (RStO 12) bemessen. Die geplante Regelfahrbahnbreite beträgt 5,80 m. Somit wird ein einseitiges Parken am Fahrbahnrand weiterhin ermöglicht. Zur Vergrößerung der Baumquartiere und Schonung der Wurzeln während des Baus wird der südliche Fahrbahnrand ca. 20 cm Richtung Fahrbahn versetzt. Als Randeinfassung sind 3 bis 10 cm hohe Bordsteine vorgesehen. Diese berücksichtigen die Belange von Rollstuhl- und Rollatornutzern und dienen blinden und sehbehinderten Menschen als tastbare Kante.

Der nördliche Gehweg wird vollausgebaut und mit einem Betonpflasterbelag versehen. Der Pflasterbelagstyp orientiert sich an der bestehenden gepflasterten Gehwegfläche im Bereich des Röntgenplatzes und führt diese fort. Der Gehweg hat eine Breite von 1,80 m bis 2,00 m.
Die Erneuerung des südlichen Gehweges erfolgt zur Schonung der Baumwurzeln im Teilausbau. Hierbei werden lediglich die oberen 10 cm der Tragschichten erneuert. Die Oberfläche wird mit einem Betonpflasterbelag versehen. Der Pflasterbelag unterstützt aufgrund der Versickerungsfähigkeit die Bewässerung der Wurzeln und ermöglicht punktuelle Sanierungen aufgrund von Hebungen durch Wurzeln. In Bereich des Gehweges werden die Baumquartiere nur soweit vergrößert, dass eine Gehwegebreite von 1,80 m verbleibt.

Im gesamten Baubereich werden sämtliche Straßenentwässerungseinrichtungen neu bemessen und entsprechend der geplanten Querneigungen der Fahrbahn neu erstellt. Die Straßenbeleuchtung soll mit einer Versorgung über Erdkabel vollständig erneuert werden. Es erfolgt eine neue Bemessung unter Einsatz von energiesparenden LED-Leuchtmitteln. Im Bereich des nördlichen Gehweges werden über die gesamte Länge Kabelleerrohre verlegt. Dadurch wird eine Installation von weiteren Leitungen zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht.

Kanalisation

Die Kanalisation in der Röntgenstraße, vom Röntgenplatz bis zum Größeweg (Länge rd. 190 m), ist schadhaft, undicht und stellenweise hydraulisch überlastet. Aus diesen Gründen muss die Kanalisation in diesem Bereich in offener Bauweise erneuert werden. Dabei werden die drei bestehenden und parallel verlaufenden Kanäle mit einem Rohrdurchmesser von DN 700, DN 600 und DN 200 durch einen neuen Kanal mit einem Rohrdurchmesser von DN 1000 ersetzt.

Im Zuge der Arbeiten an der öffentlichen Kanalisation werden im gesamten Baubereich die schadhaften Abwasseranschlusskanäle (Hausanschlüsse) renoviert oder erneuert.

Baumerhaltung

Entlang der Südseite der Röntgenstraße stehen im Baubereich 8 alte Linden und 3 Ulmen zwischen Fahrbahn und Gehweg. Im Zuge der Planung wurde der Baumgutachter Hartmut Neidlein beauftragt zu klären, unter welchen Bedingungen die Bäume erhalten werden können. Der Zustand der Bäume wurde als gut bezeichnet, daher hat der Baumerhalt eine hohe Priorität.

Es wurden Suchschachtungen zur Beurteilung der Wurzelsituation durchgeführt. Im Gehwegbereich liegen die Wurzeln meist nur knapp unter dem Belag. Daher soll bei der Baumaßnahme zur Schonung der Wurzeln der Unterbau weitgehend belassen werden und der Gehweg mit einem möglichst wasser- und luftdurchlässigen Pflasterbelag hergestellt werden. Der Ausbau der Bordsteine muss sehr vorsichtig, unter Schonung der Wurzeln erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass im Straßenbereich die Wurzeln tiefer liegen oder auf Grund der starken Verdichtung nur wenige Wurzeln vorhanden sind. Der neue Straßenaufbau kann darüber erfolgen. Der geplante Mindestabstand von 1,9 m vom Baum zum Kanalgraben ist ausreichend. Die Hausanschlüsse der Kanalisation, Gas- und Wasserversorgung werden mit möglichst großem Abstand zu den Bäumen verlegt.

Eine Ulme muss gefällt werden, da ihre Wurzeln erhebliche Schäden am angrenzenden Grundstück verursacht haben. Sie wird durch eine Neupflanzung ersetzt. Es ist davon auszugehen, dass die restlichen Bäume erhalten werden können.

Gas- und Wasserversorgung

Zeitgleich mit der Erneuerung der Kanalisation erfolgt im gesamten Baubereich die Erneuerung von Gas- und Wasserversorgungsleitungen der Stadtwerke Backnang GmbH.

Durchführung der Maßnahme:

Die Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgt Ende November 2019. Der Baubeginn für die Ausführung der Straßen- und Kanalbauarbeiten sowie die Erneuerung der Gas- und Wasserversorgungsanlagen wird der ausführenden Firma freigestellt. Die Bauarbeiten sollen bis zum August 2021 abgeschlossen sein.

Um die Bauarbeiten durchführen zu können ist es erforderlich die Röntgenstraße vollständig für den Verkehr zu sperren. Die Zufahrt zu den einzelnen Grundstücken wird dabei nicht immer aufrechterhalten werden können.

Baubeschluss:

1. Der Vorentwurfsplanung des Ingenieurbüros ISTW GmbH wird zugestimmt.

2. Die vorläufigen Kosten gliedern sich folgendermaßen:
   - für Straßen- und Gehwegbau ca. 540.000 EUR
   - für Kanalisation ca. 830.000 EUR

3. Dem Bauablauf und dem Bauzeitenplan wird wie folgt zugestimmt:
   - Ausschreibung: Ende November 2019
   - Baubeginn: der ausführenden Firma freigestellt
   - Bauende: August 2021

4. Für die Finanzierung der Arbeiten im Straßen- und Gehwegbau werden Haushaltsmittel in den Jahren 2020 und 2021 veranschlagt.
   Im Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Backnang sind für die Kanalbaumaßnahmen finanzielle Mittel in den Jahren 2020 und 2021 vorgesehen.

Anlagen:

2 Pläne